

Zur Tagesgeschichte.

Der Papi und Gladstone.

Die Einfindung der sündigen weltlichen Wissenschaft, der „Telegraph“, ermöglicht es sogar dem Papi, seinen Aeußerungen über Freund und Feind die schnellste Verbreitung zu geben.

„Ein ehemaliger Minister Ihres Landes, den ich für einen ziemlich gemäßigten Mann gehalten habe und der, um die Wahrheit zu sagen, so lange er im Amte war, nie Anmaßung oder gar leidenschaftlichen Haß gegen die katholische Kirche gezeigt hatte, ist, berührt durch das Verfahren eines anderen Ministers in einem anderen Staate, plötzlich wie ein Biber hervorgetreten, um auch das Schiffslein Petri anzugreifen.“

„In dieser Anrede weht derselbe Geist, wie in der Philippika des Erzbischofs von Westminster. Die Staatsunterthänigkeit ist darnach eine getheilte, da es ein Gebot der Menschen und eines des Gewissens gebe.“

London, 16. Nov. Die Morgenblätter melden über Montevideo vom 12. d. aus Buenos-Ayres, daß die zur Verfolgung des Anführers der Unruhen ausgesandten Kriegsschiffe der Regierung nach Buenos-Ayres zurückgekehrt sind, ohne ein Gefecht mit den Anführern des Aufstandes zu haben.

„Die Times“ veröffentlicht eine Zuschrift, in welcher mitgeteilt wird, daß schon zur Zeit des vatikanischen Concils der Minister Gladstone den Erzbischof Manning auf die verderblichen Folgen der Infallibilitätserklärung aufmerksam gemacht habe.

Gegenüber der von gewisser Seite versuchten Auslegung der jüngst in Umbildung von Disraeli gehaltenen Rede, wonach man in derselben eine Anspielung auf das gerichtliche Verfahren gegen den Grafen Armin erkläre, ist die „Times“ ermächtigt, bestimmt zu erklären, daß Disraeli bei seiner Rede durchaus nicht an die Angelegenheit des Grafen Armin gedacht habe und auch nicht denken konnte, da die Verhaftung des Grafen Armin kein-wegs eine willkürliche, sondern eine gesetzliche Maßregel war.

Lord Bacon erklärt in einer Zuschrift an His Majesty's Court, daß die Nachricht von seiner Verbeizung an dem Plane, eine altkatholische Gemeinde in England zu konstituieren, der Begründung entbehre.

Paris, 15. Nov. Die „France“ veröffentlicht eine Erklärung ihres neuen Directors Emile Gracien, nach welcher das Journal von nun an keine der bestehenden politischen Parteien vertreten, sondern einem selbständigen Programm folgen wird.

Madrid, 16. Nov. Bayanne wird Donnerstag hier eintreffen und wird hier selbst als einfacher Privatmann seinen dauernden Aufenthalt nehmen. Die von neuem auftretende Nachricht, daß er der spanischen Regierung seine Dienste angeboten habe, wird abermals von unterrichteter Seite als unbegründet bezeichnet.

Bayonne, 16. Nov. Die Republikaner sind in San Sebastian concentrirt. Fürstbater Summ versichert die Einschiffung nach Santander.

Aus Halle und Umgegend.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten referierte Herr Verthe über den Antrag der Finanzcommission, das bei Feststellung des Etats zuviel eingestellte Steuer-Simplum, das sich nach dem Octoberbeschluß als Ueberschuß ergeben, nicht zurück zu zahlen, sondern auf neue Rechnung vorzutragen.

In der gestrigen Sitzung des Bürgerversammlung wurden die vorstehenden Beschlüsse der Stadtverordneten einer eingehenden Kritik unterworfen und zwei Eingaben an die Landtags-Abgeordneten für Halle und an das Curatorium der Volksschule beschlossen.

Repertoire des Leipziger Stadttheaters, den 18. November. Neu: „Jefonda“. Altes: „Die Waife von Rowood.“

Musikalisches.

Die zweite musikalische Leitung des Haßler'schen Vereins in dieser Saison, sein erstes Orchesterconcert, ging gestern im geschmackvoll restaurirten Saale der Volkshaus vor einem Hofe an Kopf gerückten Auditorium von Statten.

Die vorzüglichsten Leistungen des Herrn Kömpel bildeten den ersten Theil des Concertes, welche nicht Verthe's Duettreihe und Szenen aus Jibello, welche letztere barockweise von Musikalieren des Vereins unter wohlbedientem Beifall vorgetragen wurden.

Im zweiten Theile führte uns Herr Musikdirector Paßler die Götische Waldpurgisnacht von Mendelssohn vor. Nicht ganz mit Unrecht wird von Vielen das Werk als Mendelssohn's größte Leistung angesehen, und in der That der Eindruck dieser Tonkomposition ist nicht zu läugnen. Es ist nicht allein das Dramatische dieser Ballade, der erregende Stoff verleiht in einer charakteristischen idealen Musik, welcher den Hörer hinreißt, es ist der wunderbare Aufbau des Concertes, die meisterhafte Durchführung der reichen musikalischen Ideen, die erschütternde und erhebende Instrumentation, welche die Herzen des Hörsers bis ins Innerste verwirrt und großartig verfährt.

Am Schluß noch eine Mahnung an das Publikum, von welchem ein gewisser Theil es vorzuziehen scheint, die Schlußstücke der Concerte in der Garderobe zuzubringen, ohne zu bedenken, daß sie ihre Nachbarn hören und durch ihr Gehabren sich Ungehörigkeit gegen die Mitwirkenden, welche sich hoch gegen den Gehalt hin in der größten geistigen Spannung befinden, zu Schulden kommen lassen.

Glücklicherweise gelang es Herrn Haßler durch ein kräftiges Zischen diese drohende secessio in vestimentarium zu verhindern. Für künftighin genügt hoffentlich diese öffentliche Klage eines so häßlichen Brauches!

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Eheschließungen: Der Oberkassier Friedrich Louis Wollenhagen (Zapfenstraße 21) und Auguste Louise Emilie Friederike Wechsberg geb. Hüther. (Cönnern). — Der Feuermann Ernst Richard Wennhat (Zägerplatz 17) und Friederike Caroline Bertha Wegesleben. (Amesdorf). — Der Markthelfer Friedrich Hermann Benjüng (Königsstraße 5) und Wilhelmine Marie Anna Zeller. (gr. Märkerstraße 8). — Der Former Carl Paul Franz Dedert (Landsberg bei Halle) und Henriette Friederike Laura Pauline Wittler. (Geistthor 3).

Geboren: Dem Lageristen Carl Wilhelm Ferdinand Kohleis ein S., (Mauerstraße 10). — Dem Kleinrentmeister Ebnard Eder ein S., (Barfüßerstraße 2). — Dem Maschinenarbeiter Wilhelm Kemper ein S., (Freimühlstraße). — Dem Dr. phil. und Realschullehrer Richard Lehmann ein T., (Zaunengasse 17b). — Dem Drechselmeister Julius Voigt eine T., (Mühlgasse 6). — Dem Tischlermeister Friedrich Carl Thielicke ein S., (gr. Steinstraße 45). — Dem Straßenlatz-Arbeiter Hugo Wilhelm Emil Wagner ein S., (Richtthor 16). — Dem Schuhmacher Friedrich Gertrude ein S., (kleine Märkerstraße 2).

Gestorben: Des Lageristen Carl Wilhelm Ferdinand Kohleis S. Carl Alwin, 1 T., Krämpfe. (Mauerstraße 10). — Des Schornsteinfegers Ebnard Friedrich S. Reinhold Franz Hermann, 1 S. 7 M., Angenschlag. (H. Rittergasse 2). — Der freiw. Arbeiter Friedrich Joh. Friedrich Hoch, 55 S. 2 M. 22 T., Angenschlag. (Krankenhaus). — Der Schiffseifer Ferdinand Professor, 67 S. 1 M. 18 T., Blasenleiden. (Krankenhaus). — Ein ungel. S., 5 M. 11 T., Lungenerkrankung. (an der Halle 15). — Ein ungel. S., totgeb. (große Ulrichstraße 16). — Des Schuhmachermeisters Carl Müller T. Marie, 1 S. 3 M. 7 T., Bräune. (große Klausstraße 5). — Des Kupferblechbearbeiters Carl Ohermeyer zu Sturft S. Carl, 1 M. 5 T., Krämpfe. (Häufigergasse 2). — Der Fleischer Gottlieb Rost, 68 S. 6 M., Phlegmone. (Königsplatz). — Die Wittve Johanne Hertel geb. Ziegler, 81 S. 13 T., Altersschwäche. (Brunnengasse). — Der Pandarb. A. Niemann, 61 S. 1 M. 18 T., Schlagfl. (Freudemp. 5). — Des Schlossers Robert Jacob S. Paul August, 6 S. 6 M., Ueberfahung. (Gartengasse 1/3). — Des Zimmermanns Hermann Schöneburg S. Wilhelm Ferdinand Bernhard Paul, 2 S. 2 M. 17 T., Krämpfe. (Steig 1). — Des Fabrikarbeiters Johann Hillmann S. Johann, 2 S. 9 T., Wagnen. (Deffauerstraße 4).

In Gottes Hand.

In Versailles (dem Hauptquartiere Sr. Majestät des Königs während der Belagerung von Paris) hatte sich am 12. October 1870 — Aus eingerichteter, ein regelmäßiger Polizei- und Verwaltungsbetrieb war in Wirklichkeit, und es kam eigentlich nichts vor, was Beforgnis hätte erwecken können, wenn nicht das Verdict und die Heftigkeit unermüdlich in Thätigkeit gewesen wäre, an die Gelfamkeit und Schwärze der ganzen Lage zu erinnern. So kam z. B. aus London die Nachricht, man habe dort erfahren: es sei in Tours ein Comité zusammengetreten, welches den Beschluß gefaßt, den König, den Kronprinzen und den Grafen Wismarck in Versailles zu erwidern. Dieses Comité sollte weiter beschließen haben, seine Agenten und Mordschmüder unter dem Schutze des roten Kreuzes der internationalen Krankenpflege nach Versailles zu dringen. Dergleichen Nachrichten waren denn allerdings wohl geeignet, die Segel eines etwas abzuschwächen und daran zu erinnern, an welcher fernen Häfen doch eigentlich die Geschick der Säten und Bälter hängen! — Am 13. früh Morgens gab der König die beste Antwort auf diese Verdict und den Beweis, wie wenig er Noth von dergleichen nahm; denn früh 7 Uhr hatte er Trommel Schlag von vortürkmar-schirenten Soldaten gehört, er wollte wissen, welche Truppen und wozu sie schon so früh ausrückten, hatte sich daher rasch angezogen, den Kaffee trinken lassen und war so auf die Straße gegangen, wo die durchmarschirenden Truppen nicht wenig erschaut waren, den König plötzlich ganz allein und ohne Begleitung zu sehen. Da der Major-Adjutant vom Dienst de Dujour noch nicht angetreten haben konnte, auch die Ordnonnanz noch nicht zur Stelle waren, so blieb der König nicht allein so lange, bis die Truppen vorüber waren, auf der Straße, sondern begann nun — es war ein schöner, noch warmer Herbstmorgen — einen Spaziergang ganz allein in der Avenue de Paris, sich das Treiben in dieser Straße von Versailles ansehend. Dann erst ging er wieder hinauf (in das Präfectur-Gebäude), um seinen Kaffee zu trinken.

Der dem König begegnete und von jenen Worten plänen etwas gehört hatte, wußte gar nicht, was er machen sollte, als Sr. Majestät so sorglos und ganz freundlich jeden Gruß erwidend in den Seiten-Alleen der Avenue spazieren ging.

Daß es mit den Worbdröhungen doch sehr ernst gemeint sein konnte, ging schon aus der Anwesenheit des Russen...

Die verlebene schlichte und doch so bereite Schilderung aus dem Leben unseres geliebten Kaisers haben wir dem letzten Heft einer Zeitschrift entnommen...

Vermischtes.

In dem Concurrenzgeschäfte der „Neuen Fleischhallen“ auf der Kreuzstraße in Dresden, zu welchem der Auftrag der Käufer tagtäglich sich steigert...

Bekanntmachung.

Den Restanten der Kämmererabgaben Erbsinnen, Kalandzinsen, Unpflachten, Anlage, Frohngeld, Haussteuer und Hengeld

wird hiermit bekannt gemacht, daß von

20. November c.

an die Eingehung dieser Abgaben im Wege der Execution durch unseren Kämmerereibeten stattfinden wird.

Dalle, den 8. Novem. 1874.

Der Magistrat.

Zur Regulierung der Nachschaffs des hier verstorbenen Fräulein Sidonie Welling...

Seeligmüller, Justizrath. Verkauft der Braunschw. Altz. Viehwirtschaft. Gesellschaft.

Ein Erbgründstück auf dem Friedhof in Wegschwalbe von hier billig zu verkaufen.

Emser Pastillen bewährtes Linderungsmittel gegen Hals- u. Brustleiden, vorzüglich in plumbierten Schachteln in Halle in Dr. Jaeger's Hirsch-Apotheke...

4 gleiche Stubenfenster, bestehend eine Entschäube, sowie auch gutes Bauholz und Bretter waren zu kaufen gesucht.

Ein Hand mit Garten im Preise von 4 bis 5000 M. wird zu kaufen gesucht.

Ein Ladeneleg zum Materialwaaren-Geschäft wird zu kaufen gesucht.

Für Schönreiber. Ca. 60 Diplome auszufüllen.

Reiffelschmiede, die an selbstständige Arbeit gewöhnt, recht tüchtig in ihrem Fache, somit zum Vorarbeiten qualifizirt sind...

Respectanten wollen ihre Adressen in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Einen Wächter für die Nacht sucht G. Stephan.

Ein Pferd gesucht Klautsch-Borstort 5.

Ein kräftiger Laufburche wird gesucht Lindenstraße 23.

äußerst geringen Nutzen von 1 Pfennig pro Pf. begnügt, so bleibt ihm täglich doch noch ein Reingewinn von ca. 8 M. (Steuern und Regiekosten werden durch Haut, Talg, Schmeer, Blut, Eingeweide etc. vollständig gedeckt).

Halle'scher Verein für Volkswohl.

Die im April dieses Jahres ausgesprochene Bitte, uns zur Bildung einer Volksbibliothek behüßlich zu sein, ist von unserer Bürgererschaft durchweg liebenswürdig angenommen worden.

Aber der Erfolg soll doch ein durchgreifender werden; wollen wir uns nicht mit dem Vorhandenen begnügen, wollen wir nicht nur erhalten, sondern rüthig weiter vorwärts gehen...

Was kann da wohl näher liegen, als uns erneut an unsere Mitbürger mit der Bitte zu wenden, noch einmal den eignen Vätererban zu mustern...

Zur Annahme von Büchern sind gern bereit die Herren: F. Lade, kleines Verdenfeld 3, G. Söfde, Burg 9, Jordan, Martinsberg 6, Niemeyer, Buchhandlung,

gr. Steinstraße 66, Puls, Brüderstraße 16, K. Rhein, Buchererstraße 1b, Schweiger, Domplatz 2, Steger, Wilhelmstraße 11, sowie Dr. Hamann.

Repertoire des Stadt-Theaters.

Dienstag den 17. November. Die Braut von Messina oder Die selbigen Brüder, Trauerspiel in 5 Acten mit Chören von Schiller.

(Regie: Herr Kröner.)

Table with 3 columns: Name, Role, and other details. Includes names like Donna Isabella, Don Manuel, Don César, Beatrice, etc.

Hasslerscher Verein. Mittwoch den 18. Novbr. Abends 7 Uhr Übung im Saale des „Kronprinzen“ nur für die beim liturgischen Gottesdienste am Todtenfeste Theilnehmenden.

RUDOLF MOSSE, offizieller Agent

sämmtlicher Zeitungen des In- und Auslandes Halle a/S., Brüderstrasse 14, 1.

Annoucen aller Art in die für jeden Zweck passendsten

Zeitungen und berechnet nur die Original-Preise

der Zeitungs-Expeditionen, da er von diesen die Provision bezieht.

Insbesondere wird das „Berliner Tageblatt“, welches bei einer Auflage von 23,000 Exemplaren nächst der Germania die gelesefeste Zeitung Deutschlands geworden ist, als für alle Zwecke geeignet, bestens empfohlen.

Weidenplan Nr. 8

ist die herrschaftlich eingerichtete Parterre-Etage mit Gartenbenutzung zum 1. April 75 andern zu vermieten.

De herrsch. 2. Etage II. Urd. 19 ist zu vermieten und Oren zu beziehen.

Gut möbl. Wohnung an 1-2 Herrn sofort zu vermieten Brüderstraße 13, II.

Gut möbl. Stube und Kammer an 1-2 Herren zu vermieten Wemmerstr. 4, I.

Möbl. Stube an e. anst. Herrn 1. Decbr. zu vermieten Landwehrstr. 16, pt. links.

Ein möblirtes Stübchen in der Nähe des Marktes sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Große Märkerstraße 7 parterre ist ein gut möbl. Zimmer mit Schlaf-Cabinet zu vermieten und 1. December zu beziehen.

Eine gr. möbl. St. u. K. an 1-2 H. 1. Decbr. zu vermieten gr. Berlin 9, II.

Ein Nähmädchen findet Schlafstelle. Zu erfragen Schillerhof 16, H. I. Fr. Kapfler.

Anst. Schlafstelle offen Bauhof 4.

Anst. Schlafstelle m. R. Grajeweg 16.

Anst. Schlafstelle Steinweg 4, Hof.

Anst. Schlafstelle Spitze 20.

Anst. Schlafstellen Perrenstraße 20.

Anst. Schlafstelle II. Schlam 11, pt. Freundliche Schlafstellen mit Kost Pflannenböbe 12, I.

Anst. Schlafstelle m. R. Königstr. 5, p.

Anst. Schlafstelle m. R. Taubengasse 3.

Passende Räume zur Anlage einer Fleischeri im Innern der Stadt werden sofort gesucht und nimmt Offerten entgegen

B. Lutze.

Zwei alleinstehende Leute suchen zum 1. April in einem anständigen Hause ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, am liebsten parterre oder eine Treppe hoch.

Bitte Adressen niederzulegen im Hotel garni zur Zulpe.

Zwei Leute ohne Kinder suchen zum 1. Januar eine Wohnung zu circa 60-80 M. in einer der Bahn nahe G. Straßen.

Die Person, welche am Sonnabend Abend in der Barbierstraße des Herrn Ganzen den Hut verkauft hat, wechsle denselben dort sogleich wieder ein.

1 Thaler Belohnung. Ein Korallen-Armband mit goldenem Schloß verloren.

Ein Fächer verloren am Sonnabend vom großen Sandberg bei Café David.

Ein Hand-Wollwagen ist am Sonnabend Vormittag vor unserer Thür abhanden gekommen.

Der Frau Bertha Dring zu ihrem heutigen Weigenfeste einen herzlichen Glückwunsch.

Gratulation. Unserer lieben kleinen Helene in der E. verbaute zum heutigen Weigenfeste ein Lebehoch.

Familien-Nachrichten. Todes-Anzeige. Heute früh entschlief sanft unser Hünsgen, unser einziges, geliebtes Kind.

Todes-Anzeige. Heute, den 17. November, früh 1/3 11 Uhr erlitt ein sanfter Tod das Leben unseres guten Vaters, Schwiegervater und Großvaters Johann Gottfried Nader.

Danksgiving. Verspätet. Vom Begräbniß unseres ältesten unvergessenen guten Sohnes Carl Friedrich, fühlen wir uns von ganzem Herzen gedungen, vom Herrn Dr. Frentzel für seine rathlosen Bemühungen, das uns so theure Leben zu retten und für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit innigst zu danken.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Carl Heyher, Ingenieur, und Familie.